

Die Oberwalliser Dokumentations- und Informationsstelle für Schulen = ODIS und der Oberwalliser Dienst der Kantonsbibliothek in Brig

Autor(en): **Zenhäusern, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 17: **Oberwallis : Schule, Kultur, Land und Leute**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1961 die Ehre, die Schweizerischen Lehrerbildungskurse durchzuführen.

Unser Kanton wirkt ferner bei der Arbeitsgemeinschaft der Leiter von Lehrerfortbildungskursen der Innerschweiz als einer Regionalgruppe der deutschschweizerischen Arbeitsgemeinschaft mit.

Lehrpersonal, Lehrerorganisationen, örtliche und kantonale Schulbehörden sind sich

der Bedeutung und Aufgabe der Lehrerfortbildung voll bewusst und sind stets bestrebt, den immer neuen Forderungen gerecht zu werden. Die Öffentlichkeit scheut ihrerseits die finanziellen jährlichen Aufwendungen im Betrag von rund einer halben Million Franken nicht, da diese unserer Jugend zugute kommen sollen, für die uns nichts zu teuer ist.

Die Oberwalliser Dokumentations- und Informationsstelle für Schulen = ODIS und Der Oberwalliser Dienst der Kantonsbibliothek in Brig

Hugo Zenhäusern

I. Die Oberwalliser Dokumentations- und Informationsstelle für Schulen = ODIS

1. Gesetzliche Grundlage und Gründung

Bereits 1955 wurde im Erziehungsdepartement das kantonale AMT FÜR UNTERRICHTSFRAGEN gegründet. Das Gesetz vom 4. Juli 1962 über das öffentliche Unterrichtswesen des Kantons Wallis präzisierte in Artikel 89 die Aufgaben dieses AMTES FÜR PÄDAGOGISCHE INFORMATION als «Forschungs-, Dokumentations- und Auskunftsstelle». Ihm obliegt nach dem Gesetz «namentlich die Aufgabe, das Lehrpersonal über Unterrichtsmethoden und -verfahren auf dem laufenden zu halten und die zu diesem Zwecke notwendige Dokumentation anzulegen».

In der Folge wurde im Lehrerseminar in Sitten das OFFICE DE DOCUMENTATION ET d'INFORMATIONS SCOLAIRES, abgekürzt ODIS, ausgebaut. Dessen nebenamtlicher Leiter übernahm auch die Redaktion der ECOLE VALAISANNE, der Monatsschrift für das Lehrpersonal des französisch sprechenden Kantonsteils. Den Ausleihdienst der Stelle besorgten neben einer Sekretärin Hilfskräfte in Teilzeitbeschäftigung.

Das Oberwallis konnte von dieser Institution recht wenig profitieren, weil sie fast ausschliesslich Dokumentations- und Unterrichtsmaterial in französischer Sprache führte. Es fehlte darum nicht an Vorstössen beim Erziehungsdepartement aus den Rei-

hen der Lehrerorganisationen und der Politiker, welche die Schaffung einer gleichartigen Stelle für das Oberwallis verlangten. Mit einer Umfrage beim Lehrpersonal der Kindergärten, der Primar-, Real- und Sekundarschulstufe, an der über dreihundert Lehrpersonen am Ausfüllen der Fragebogen mitgearbeitet haben, konnte der Oberwalliser Lehrerverein die Wünsche an die zukünftige Dokumentations- und Informationsstelle abklären und die Notwendigkeit einer solchen Stelle nachweisen.

Auf 1. September 1970 beschloss der Staatsrat alsdann die Schaffung der Oberwalliser Dokumentations- und Informationsstelle für Schulen und des Oberwalliser Dienstes der Kantonsbibliothek mit Sitz in Brig. Die Stelle erhielt einen vollamtlichen Leiter mit Sekundarlehrerausbildung und eine ebenfalls vollamtliche Sekretärin-Bibliothekarin. Administrativ sind beide Abteilungen dem Kantonsbibliothekar unterstellt. Eine gleiche Stelle wurde 1973 in St-Maurice geschaffen. Das ODIS Sitten wurde weiter ausgebaut und zählt heute mehrere vollamtliche Angestellte.

2. Aufbau der ODIS in Brig

Der Leiter der ODIS hatte zuerst während drei Monaten Gelegenheit, sich in das neue Arbeitsgebiet einzuarbeiten durch Stages in der Walliser Kantonsbibliothek, bei der Schweizerischen Volksbibliothek und der

Landesbibliothek in Bern und durch Besichtigung von anderen bereits existierenden oder sich im Aufbau befindlichen ähnlichen Institutionen wie u. a. des Pestalozzianums in Zürich und der Schulwarte in Bern und von verschiedenen Volks- und Schulbibliotheken.

Der Personalbestand der ODIS ist seit der Gründung unverändert geblieben, nämlich: 1 Leiter, 1 Sekreätin-Bibliothekarinnen und 1 Aushilfe für zwei Monate pro Jahr.

Aus dem gemeinsamen Budget ODIS (Brig, Sitten, St-Maurice) können in Brig zurzeit jährlich für ca. Fr. 25 000.– Neuanschaffungen von ausleihbaren Büchern und Unterrichtshilfen getätigt werden. Bei den Neuanschaffungen wurden die aus der vorgenannten Umfrage des Oberwalliser Lehrervereins resultierenden Wünsche berücksichtigt. Die Leitung der Stelle erhielt im Laufe der vergangenen Jahre von seiten des Lehrpersonals immer wieder Vorschläge und Anregungen für weitere Anschaffungen. Sie nimmt auch in Zukunft solche Vorschläge gerne entgegen.

Das Lehrpersonal aller Schulstufen ist im Besitz eines Verzeichnisses des ausleihbaren Materials. Ergänzungen werden im vierteljährlich erscheinenden Mitteilungsblatt des Erziehungsdepartements bekanntgegeben. Die Ausleihe erfolgt gratis durch Abholen oder durch Postversand an das Lehrpersonal innerhalb des Kantons.

Die nach der Dezimalklassifikation (mittlere DK) eingerichtete Freihandbibliothek der ODIS weist heute einen Bestand von ca. 2600 Büchern und Broschüren auf. Neben Werken über Pädagogik und Psychologie und Lehrmitteln der verschiedenen Fächer handelt es sich dabei grösstenteils um Bücher, die der Unterrichtsvorbereitung für bestimmte Fächer dienen. Daneben wird eine Ansichtssammlung für Klassenlektüre der Kantone Bern, Basel-Landschaft, Solothurn und Wallis und die vollständige Sammlung der SJW-Hefte geführt.

Zum ausleihbaren Unterrichtsmaterial gehören im weitern:

je 850 Spulen- und Kassettenbänder mit Schulfunksendungen, 1260 Dia-Serien, 660 Schulwandbilder, 560 Transparentfolien, 125 Tonbildschauen, 100 VCR-Video-Kassetten (neu ab 1979) sowie einige Modelle für den

Naturkundeunterricht und eine kleine Sammlung von Moltonbildern.

Diese Unterrichtshilfsmittel sind hauptsächlich für das 1. bis 9. Schuljahr bestimmt. Doch kann ein Teil derselben auch in den Berufs- und Mittelschulen und in der Jugend- und Erwachsenenbildung verwendet werden.

3. Bedürfnisnachweis

Dass diese Stelle heute kaum mehr wegzudenken ist, beweisen die nachfolgenden Zahlen aus der Statistik der ODIS. 1978 registrierte diese über 6000 Besucher. Total wurden 9963 Einheiten ausgeliehen, nämlich: 1667 Bücher, 3779 Dia-Serien, 723 Tonbildschauen, 2366 Tonbänder, 614 Schulwandbilder und Moltonbildserien, 713 Transparentfolien, 101 naturkundliche Modelle. Insgesamt wurden 1423 Pakete mit Unterrichtshilfsmitteln versandt.

Als weitere Dienstleistung stellt die ODIS dem Lehrpersonal diverse Apparate (Umdrucker, Thermokopierer usw.) zum Gebrauch in der Stelle zur Verfügung.

Bei den Benützern der Stelle handelt es sich grösstenteils um Lehrpersonen aus dem ganzen Oberwallis, da in den letzten Jahren fast alle Schulen mit Tonbandgeräten, Diaprojektoren und zum Teil auch mit Hellraumprojektoren ausgerüstet worden sind. Auch an Schüler ab dem 7. Schuljahr wird unter der Verantwortung des Klassenlehrers Material abgegeben für Gruppenarbeiten und Vorträge. Ferner zählen Pfarrämter, Jugendgruppen und Elternvereinigungen zu den regelmässigen Benützern der Stelle.

Es darf noch darauf hingewiesen werden, dass alle Schulen des Kantons die Filmsammlungen der Schulfilmzentrale Bern dank einem Pauschalvertrag des Kantons mit dieser Institution unbeschränkt und unentgeltlich benützen können. Lediglich die Portospesen für die Rücksendung der Filme fallen zu Lasten der Benutzer. Die ODIS hat deshalb von Anfang an auf das Anlegen einer eigenen Filmsammlung verzichtet.

4. Beratungs- und Auskunftsdienst

Es gehört auch zu den Aufgaben der ODIS, die Gemeinden, die Schulkommissionen und das Lehrpersonal bei der Einrichtung und Ausrüstung der Klassenzimmer zu be-

raten, insbesondere durch eine firmenunabhängige Information über Apparate für den audio-visuellen Unterricht.

Durch den engen Kontakt mit den Abteilungen des Erziehungsdepartements, mit den Schulinspektoraten und den Lehrerorganisationen, durch die Mitarbeit in Kommissionen und durch die Redaktion des «Mitteilungsblattes des Erziehungsdepartements» und der periodisch erscheinenden «Eltern-Information» ist die ODIS auch in der Lage, die verschiedensten Auskünfte auf dem Gebiet der Erziehung und Schule zu geben oder die Fragenden an die richtige Stelle zu weisen.

5. Geplanter Weiterausbau

Es ist vorgesehen, die ODIS und die Bibliothek Brig in absehbarer Zeit in einem Gebäude in der Nähe des Stockalperschlosses unterzubringen. Dadurch können die Dienstleistungen wesentlich verbessert werden. Es werden auch Kopier-, Dokumentations-, Visionierungs- und Ausstellungsräume zur Verfügung stehen.

II. Der Oberwalliser Dienst der Kantonsbibliothek

Wir leben heute in einer Zeit, in der permanente Bildung und sinnvolle Freizeitgestaltung zu dringenden Problemen geworden sind. Bibliotheken können hier eine grosse Aufgabe erfüllen. Sie sind hervorragende Kultur- und Bildungsträger, und es ist heute keine Kultur- und Bildungspolitik denkbar, die sie nicht miteinbezieht.

1. Verwirklichung eines kantonalen Bibliotheksplanes

Im Kanton Wallis wurden deshalb in den letzten Jahren nicht nur die Kredite der Kantonsbibliothek wesentlich erhöht, sondern es wurde auch nach Mitteln und Wegen gesucht, um diese dem ganzen Kanton wirklich dienstbar zu machen, was in Anbetracht seiner Ausdehnung von der Furka bis zum Genfersee und seiner sprachlichen und sozialen Gliederung kein leichtes Unterfangen ist.

Gleichzeitig mit der ODIS wurde in Brig 1970 unter der gleichen Leitung der OBERWALLISER DIENST DER KANTONSBIBLIOTHEK geschaffen, der den Oberwalliser Gemeinden zur Beratung in Bibliotheksfragen

zur Verfügung steht. Für das Unterwallis wurde 1973 in St-Maurice, ebenfalls verbunden mit ODIS, ein gleicher Dienst geschaffen. Für das Mittelwallis versieht diese Aufgabe die Kantonsbibliothek.

2. Welche Aufgaben erfüllt der Oberwalliser Dienst der Kantonsbibliothek?

Dieser Dienst ist 1970, verbunden mit einer Bibliothek, die von der Stadtgemeinde Brig, mit Unterstützung der Schweizerischen Volksbibliothek und der Aktion BIBLIOSUISSE des Schweizerischen Bibliotheksdienstes, errichtet worden. Die Bibliothek Brig hat 1978 an 260 Halbtagen 25 344 Bände ausgeliehen. Die Ausleihe in der Bibliothek besorgen abwechselungsweise drei von der Stadtgemeinde Brig-Glis entlohnte Frauen.

Der Oberwalliser Dienst der Kantonsbibliothek vermittelte im gleichen Jahr über die Bibliothek Brig 850 Bücher zu Studien- und Forschungszwecken aus den schweizerischen Kantons-, Stadt-, Universitäts- und Spezialbibliotheken und aus ausländischen Bibliotheken. Über einen Schnellservice wurden über 500 Bände aus der Kantonsbibliothek bezogen.

In der Bibliothek Brig führt der Dienst einen Zettelkatalog mit den Neuanschaffungen der Kantonsbibliothek seit 1970. Dadurch sollen die Bücherbestände der Kantonsbibliothek dem Oberwallis leichter zugänglich gemacht werden. Grössere Leihbestände von Büchern der verschiedenen Wissensgebiete werden in der Bibliothek Brig für längere Zeit zur Ausleihe stationiert und regelmässig wieder ausgewechselt. Diese Möglichkeit zum Bezug einer grösseren Anzahl von Leihbüchern haben auch andere gut betreute Gemeindebibliotheken.

Eine wichtige Aufgabe erfüllt der Dienst dadurch, dass er die Gemeinden und Schulen bei der Einrichtung von Schul- und Ortsbibliotheken nach zeitgemässen Gesichtspunkten berät. Es konnte denn auch in den letzten Jahren auf diesem Gebiet eine erfreuliche Entwicklung festgestellt werden. Neben der Bibliothek Brig sind hierbei die regionalen Freihandbibliotheken von Fiesch und Visp und die Bibliotheken in den regionalen Orientierungsschulen von Naters und Visp zu nennen. Dazu kommen einige Bibliotheken an kleinern Orten und Spezial-

bibliotheken, die von dieser Beratung profitieren. Weitere Freihandbibliotheken in Gemeinden und Schulen sind zurzeit im Stadium der Planung und Realisierung.

Nach und nach soll so ein Netz von Bibliotheken entstehen, die untereinander und mit den kantonalen Instituten in enger Verbindung sind, so dass jeder Walliser Bücher und andere Bildungsmittel, die er für sein Studium, für seine Weiterbildung oder zu

sinnvoller Freizeitgestaltung benötigt, finden und ausleihen kann, ohne den Umkreis seines Wohn- oder Arbeitsortes verlassen zu müssen. Der Kanton will damit in Zusammenarbeit mit den Gemeinden nicht nur einen kulturellen Auftrag erfüllen, sondern auch einen Beitrag leisten zur Lösung eines sozialen Problems, das in Bergkantonen noch brennender ist als anderwärts.

Walliser Lehrervereinigungen

Das Wallis konnte im Jahr 1978 einen denkwürdigen Geburtstag feiern: Es war der 150. Geburtstag der – zu Beginn recht schwierigen und heiss diskutierten – Anfänge einer staatlichen Schule im Kanton.

Im Verlauf der nächsten Jahrzehnte haben sich die Lehrer und Lehrerinnen in verschiedenen Lehrervereinigungen zusammengeschlossen. Wir beschränken uns hier auf jene Lehrerorganisationen, die unter der während der obligatorischen Schulzeit im deutschsprachigen Wallis unterrichtenden Lehrerschaft entstanden sind:

Oberwalliser Lehrerverein

Gründungsjahr: 1890

Präsident: J. Gattlen, Bürchen

Mitglieder: alle Primarlehrer

Katholischer Lehrerinnenverein Oberwallis

Gründungsjahr: 1909

Präsidentin: C. Willa, Kippel

Mitglieder: alle Primarlehrerinnen

Walliser Sekundarlehrerverein,

Sektion Oberwallis

Gründungsjahr: 1951

Präsident: M. Truffer, St. Niklaus

Mitglieder: Sekundarlehrer an der OS

Kindergartenverein Oberwallis

Gründungsjahr: 1963

Präsidentin: Sr. Christophora Bünter, Mund

Mitglieder: alle Kindergärtnerinnen

Hilfs- und Sonderschulkonferenz Oberwallis

Gründungsjahr: 1970

Präsident: C. Biderbost, Visp

Mitglieder: Lehrer und Lehrerinnen an Hilfs-

und Sonderschulen, Logopäden, Erzieherinnen, Frühberaterinnen

Arbeitslehrerinnenkonferenz Oberwallis

Gründungsjahr: 1971

Präsidentin: R. Imhof-Minnig, Ried-Brig

Mitglieder: Arbeitslehrerinnen

Oberwalliser Reallehrer

Gründungsjahr: 1975

Präsident: R. Mathieu, Leuk

Mitglieder: Reallehrer an der OS

Es stellen sich vor:

Oberwalliser Lehrerverein

Der Lehrerverein Oberwallis (LVO) wurde am 5. Mai 1890 gegründet. Er umfasste sowohl Lehrer als auch Geistliche, die im Lehramt tätig waren. Bis 1949 stand dieser Verein, mit einer einzigen Ausnahme, unter geistlicher Führung. In den Nachkriegsjahren entstand der grosse Exodus: Sekundar-, Real- und Hilfsschullehrer trennten sich von unserem Verein, so dass wir heute noch etwa 160 Aktivmitglieder zählen.

Der LVO ist Mitglied des Zentralverbandes der Magistraten, der Lehrerschaft und der Beamten des Kantons Wallis. 1947 und 1970 hatten wir die Ehre, die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kath. Lehrervereins zu organisieren.

Die grösste Sorge unseres Vereins ist der immer drohender werdende Lehrerüberfluss.

J. Gattlen

Kath. Lehrerinnenverein Oberwallis

In unserem Verein finden sich alle in